

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

82 (6.4.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055714)



aus dem neuen Hafen auf Rhebe, um gleich darauf nach Kiel in See zu gehen.

**Wilhelmshaven, 5. April.** Der Transportdampfer „Eider“ ist von Kiel kommend, hier eingetroffen, und hat mit dem Wägen der Ladung begonnen. „Eider“ geht von hier nach Kiel, Danzig und Königsberg. Etwaige mitzuführende Gegenstände, aber nur eilige Sendungen sind spätestens bis Montag, den 8. d. Mts. Mittags längs der „Eider“ zu bringen und vorher bei der Magazin-Verwaltung der Kaiserl. Werft anzumelden.

**Wilhelmshaven, 5. April.** Der Militärgottesdienst beginnt vom 1. April ab je eine halbe Stunde früher und zwar nimmt der katholische um 8 Uhr der evangelische Militärgottesdienst um 11 Uhr seinen Anfang.

**Wilhelmshaven, 5. April.** Die von der hiesigen Freimaurerloge eingerichteten Wärmestuben sind mit Beginn des Frühjahrs wieder geschlossen worden. Gleich am Tage nach der Eröffnung der Wärmestuben wurden einige 30 Portionen Kaffee verabreicht. Die Zahl wuchs fast täglich und erreichte schließlich die Höhe von 127 Portionen an einem Tage.

**Wilhelmshaven, 5. April.** Das hiesige königliche Gymnasium wird morgen sein Schuljahr abschließen. Bei Beginn des Schuljahres war das Gymnasium von 186, die Vorschule von 60, am 1. Febr. d. J. das Gymnasium von 173, die Vorschule von 64 am 1. Febr. v. J. v. 166 bezw. 54 Schülern besetzt. Von den 173 Schülern, welche die Frequenzziffer des 1. Febr. aufweist gehörten 166 der evangelischen, 7 der kathol. Religion an. Dissidenten und Juden waren weder in der Anstalt selbst, noch in der Vorschule vertreten. Einheimische zählte die Vorschule 85, Auswärtige 45, Ausländer 43, die Vorschule 47 bezw. 10 bezw. 7. An der Anstalt und Vorschule wirkten im Laufe des Schuljahres 13 bezw. 14 Lehrer. Aus dem Lehrerkollegium scheiden mit Ablauf des Schuljahres die Professoren Focke und Gähler sowie Oberlehrer Bieler. Prof. Focke, bisher Ordinarius der Obersekunda, tritt in den Ruhestand und ist bereits nach Berlin übersiedelt. Prof. Gähler, von dessen Verlegung der Bericht noch nichts meldet, war bisher Ordinarius der Untersekunda und wird mit Beginn des neuen Schuljahres an das Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Hannover versetzt. Weiter ist die Verlegung des Oberlehrers Bieler, bisher Ordinarius der Untertertia, an das königliche Domgymnasium zu Verden ausgesprochen. Es treten dafür neu ein Oberlehrer Petersen vom Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Hannover und Oberlehrer Wagner, bisher Kandidat des höheren Schulamts zu Göttingen. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, 23. April die Eintrittsprüfung findet am Tage vorher statt und zwar für die unterste Vorklasse um 11 Uhr, für die übrigen Vorklassen und Klassen um 9 Uhr. Auswärtige Schüler bedürfen bei Auswahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors. (Schluß folgt.)

**Wilhelmshaven, 5. April.** In der „Butj. Ztg.“ lesen wir, daß die Motorwagenverbindung zwischen Nordenham und Schwarzhörne mit Anschluß an die beiden Dampfzähren über die Wefer und Jade erst am 15. April, anstatt wie angekündigt, am 1. April in Kraft treten soll, angeblich weil die vom Unternehmer bestellten Motorwagen von der Fabrik nicht rechtzeitig geliefert worden seien. Wir sind nicht in der Lage, die Mittheilung des Blattes auf ihre Richtigkeit hin prüfen zu können, möchten aber daran erinnern, daß der Unternehmer auf Grund des zwischen diesem und der Stadt Wilhelmshaven abgeschlossenen Vertrages verpflichtet ist, für Aufrechterhaltung der Verbindung unter allen Umständen Sorge zu tragen, auch wenn die Motorwagen am Fahren verhindert sind. Dringend zu wünschen wäre es, wenn wenigstens während der Oftertage, in denen doch voraussichtlich zahlreiche Ausflüge unternommen werden, für regelmäßige Verbindung ev. durch Linienwagen, zwischen Schwarzhörne und Nordenham gesorgt würde.

**Wilhelmshaven, 5. April.** Der Monat April hat mancher unserer Wirthschaften neue Besitzer zugeführt. Das Etablissement „Flora“ ist aus dem Besitz des Herrn M. Weiske in den des Herrn Hermanns, bisher Inhaber des Restaurants „Zum Großen Kurfürsten“ in der Noonsstraße übergegangen. Das Letztere hat eine Vergrößerung und Ausbesserung erfahren und wird unter dem Namen „Kaiserhalle“ am nächsten Sonntag von Herrn Hauer, bisher Dekonom der Offizierskaserne übernommen werden.

**Wilhelmshaven, 5. April.** In den nächsten Tagen wird hier eine Feste zur Einzeichnung von Abonnements auf das Gastspiel des Detmolder fürstl. Opern-Ensembles in Umlauf gesetzt werden. Vorher möchten wir unseren verehrten Lesern und Lesern noch einen Bericht der Pippeschen Landeszeitung über eine der letzten Aufführungen (Mozarts Zauberflöte) vorlegen. Es heißt dort: Herr Erhard wußte sich in der Rolle des Tamino mit Ehren zu behaupten. Durchschlagenden Erfolg erzielte wieder Frä. Koloff als Pamina. Der volle reine Ton ihrer klangvollen Stimme brach sich überall Bahn. Die Rolle der Königin der Nacht stellt außerordentlich hohe Ansprüche an ihre Vertreterin; so verlangt die Rache-Arie große dramatische Wucht und hiermit vollen Eindruck zu machen, ist nur wenigen Sängern vergönnt. Daß nach dieser Richtung hin Frä. Weiß auf der Höhe ihres Könnens steht, kann uns nicht hindern; mit Freuden darf man anerkennen, daß Frä. Weiß perlendreine Koloraturen entwickelte und dieselben ohne jede Schwierigkeit spielend nahm. Sie fand reichen Beifall. Daß Herr Boeszoermey den Papageno zu seinen besten Leistungen zählen darf, ist schon seit Jahren anerkannt. Frä. Adeline Vorje war eine reizende Papagena, sowohl gesanglich, wie in der Darstellung. Das Duett zwischen den beiden Gefiederten gelang auf's Beste. Ueber Herrn Walsmann als Mohren kann

man nur sagen, daß er es am besten Willen, die Rolle auszufüllen, nicht fehlen ließ und es ist immerhin eine Gefälligkeit, wenn der beliebte alte Herr derartige Rollen in der Noth übernimmt. Vorzüglich waren erste und zweite Dame durch Frä. Fischer und Frä. Clotilde Lorje besetzt. Die verschiedenen Terzette, Quintette usw., befriedigten, wie die meisten Chorsätze. Auch die Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Klee- feld entsprach allen Ansprüchen, die man billiger Weise stellen kann.

**Bant, 5. April.** Nachdem mit dem 1. April d. J. die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über die Sonntagsruhe im vollen Umfange in Kraft getreten sind, hat das Amt Jever auf Grund der Bekanntmachung des Bundesraths vom 5. Februar d. J. betr. Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit im Gewerbebetrieb für den Bezirk des Amtes bis weiter bestimmt, daß für die nachstehenden Gewerbe an den daselbst bezeichneten Sonntagen der Betrieb bis 12 Uhr Mittags gestattet ist: für die Puzmacherei: am Sonntag vor Oftern, den drei Sonntagen vor Pfingsten und dem zweiten und dritten Sonntage im Oktober. Für die Kürschnerei: an den vier Sonntagen vor Weihnachten. Für die Schneiderei und Schuhmacherei im handwerksmäßigen Betriebe: an den beiden Sonntagen vor Oftern, Pfingsten und Weihnachten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Neustadtgödens, 4. April.** Behufs Wahl von 5 Ausschußmitgliedern fand gestern Nachmittag im Gasthose des Herrn Gerdes hies. eine Versammlung der stimmberechtigten Interessenten der hiesigen Fleckengemeinde statt. Es wurden gewählt die Herren Kaufmann D. Cohen, Maler J. Brink, Kaufmann H. J. Faß, Holzhändler D. Graf und Schlachtermeister D. Reichert, welche die Wahl angenommen haben.

**Esch, 4. April.** Zum Steuererheber für die hiesige Gemeinde ist von den hiesigen Ausschußmitgliedern unser Gemeindevorsteher Herr S. Strömer gewählt worden.

### Briefkasten.

Es hier. Anfragen ohne Namensunterschrift werden nicht beantwortet.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzierter Baromet. stand.)	Temperatur. (auf 0 reduzierter Thermometerstand.)	Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.		Niederschlag.		Merkwürdiges.
						Wolken.	Wolken.	Wolken.	Wolken.	
April 4.	2,30 h. M.	758.5	2.7	SW	7	7	cu			
April 4.	8,30 h. M.	760.3	-0.4	SW	4	10	cu			
April 5.	8,30 h. M.	761.3	2.6	SW	4	7	cu			0.4

### Verdingung.

Die Gestellung einer Lokomotive nebst Personal und ca. 20 Transportwagen für die Uferdammbauten auf Wangeroog im Sommer 1895 soll am 19. April 1895 Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 30. März 1895.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am

**Sonnabend, den 6. d. Mts.,**

**3 Uhr Nachm.,**

im Pfandlokale hier:

3 Rober, 1 Küchenschrank, 2 viereck.

Tische, 2 runde Tische, 1 Waschtisch,

1 goldenen Herren-Siegelring mit echtem Stein

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Vor der unberechtigten Entnahme von Sand und Steinmaterial von dem in das Eigentum der hiesigen Gemeinde übergegangenem sogenannten Goldberge und dessen Zubehörungen wird hierdurch gewarnt.

Bant, den 3. April 1895.

Der Gemeindevorsteher.

Meenk.

### Verkauf.

Verschiedene zum Nachlasse des weiland Landwirths Gustav Gerdes zu Näterfel gehörige Gegenstände werde ich im Auftrage am

**Montag, den 22. d. M.,**

**Nachm. 1 Uhr** anfangend,

in und beim Sterbehause zu Näterfel mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, namentlich:

**1 kräftiges Arbeitspferd,**

**10 Stück Hornvieh:**

**6 frischemilche Kühe,**

**1 nahe am Kalben stehende Kuh,**

**1 tied. Beest,**

**2 Enten,**

1 Korbwagen, 2 Ackertwagen,

1 Dreifachloz, 1 Fruchtweber,

mehrere Pflüge (worunter 2 Rad-

pflüge), Eggen, 2 Düngerkarren,

1 Tragbahre, 1 Hackellade, 1

Wagenstuhl, 1 Fruchtwanne,

Futterkisten, Futterblöcke, Stall-

eimer, Garten, Focken, Gaffel,

led. und hanf. Fernbegehrt, 1

Stalllaterne, 1 Kornrad, 1 Butter-

karne, 12 Milchbaljen, 1 Drücke-  
bank, große und kleinere kupferne  
Kessel, kupf. Theekessel, 1 kupferne  
Gießkanne, 1 kupf. Aschtopf, zinn.  
Schüssel u. Teller, 1 Wurststomp-  
maschine, 2 Sopha, 2 Dhd. Stühle,  
mehrere Tische (worunter 1 großer  
Küchentisch), 1 Kleiderschrank, 1  
Gefchrank, 1 eich. Schreibpult,  
1 antiken Kontorschrank, 1 Buddel-  
3 Waschtische, Spiegel, Schild-  
ereien, 1 Klattbrett, 4 Bettstellen,  
2 vollständige Betten, allerhand  
Küchengerät, Töpfe, Porzellan  
u. Steingerät, Waschbaljen, Fässer,  
Kisten, Kasten, 2 Trittleitern,  
mehrere Bilanzen mit Schalen  
und was sonst zum Vorschein  
kommt.

Neuende, 3. April 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

### Verkauf.

Im Auftrage werde ich am

**Dienstag, den 9. d. Mts.,**

**Nachm. 2 Uhr** anfangend,

im Saale des Herrn Klem, Neu-

straße Nr. 2, folgende Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baar-

zahlung verkaufen, nämlich:

1 großen Posten wollener Herren-

Westen, Unterhosen und Jacken,

Normalhosen und Hemden, baum-

wollene Unterzeuge für Herren

und Damen, Frauen- u. Kinder-

Unterhosen, eine große Auswahl

Kinderschürzen, gestricke und

Parchend-Kinderkleidchen, mehrere

Duzend baumwollene Frauen-

strümpfe usw. usw.

Kaufliebhaber ladet ein

Heppens, 5. April 1895.

**H. Reiners.**

Auktionator.

**Verpachtung.**

Im heutigen Verpachtungstermine

sind verschiedene, Herrn E. Harms

zustehende Parzellen

### Grünland

an der Borsen-, Mittel- und Peter-

straße unverpachtet geblieben und erlaube

ich Reflektanten, zur Unterhandlung

zu mir zu kommen.

Die Parzellen können auch gemäht

oder als Gartenland benutzt werden.

Neuende, 3. April 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3räumige

Futterkiste mit allen Be-

quemlichkeiten, Wasserleitung etc. in

meinem Hause Friedrichstraße 4.

**S. Wilts Dwe.**

### Holzverkauf. 2 große Läden

Am **Sonnabend, den 6. April,**

werde ich auf der Wiese bei meinem

Hause eine große Parthie

**Kuch- u. Brennholz,**

sowie

**leere Fässer u. Kisten**

und eine Parthie

**Säcke**

öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

**P. Heikes.**

An der verkehrreichsten Straße und

besten Geschäftslage hiesiger Stadt

haben wir zum 1. August er. einen

**Laden nebst Wohnung**

und **Lagerräumen**, in welchem ein

Detail-Geschäft seit vielen Jahren mit

allerbestem Erfolge betrieben wird,

unter günstigen Bedingungen zu ver-

miethen.

**Gebr. Gehrels.**

In meinem Hause am Banterwege

zu Seban sind vier

**Wohnungen**

mit **Gartengrund** zum Preise von

50 Mk., 60 Mk., 100 Mk. und

110 Mk. p. a. zum 1. Mai d. J.

miethfrei.

Neuende, den 5. April 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

Zu Mai d. J. sind zwei

**Unterwohnungen**

in meinem Hause am Banterwege zu

Belfort (Margarethenhof) zum Preise

von 110 Mk. und 120 Mk. miethfrei.

Neuende, den 5. April 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai Königstraße 51 eine

**Wohnung** zu 400 und zwei **Woh-**

**nungen** zu je 144 Mk. Zu erfr. bei

Carl Schneider, Alttendichsweg 1.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine 4räumige Ober-

**wohnung** mit allem Zubehör.

**G. Gentel, Wallstr. 4.**

**Zu vermieten**

ein **Wohnung**, Bismarckstraße 28,

am Parf. **A. Schlenker.**

### Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.

Frau **Hippen,**

Noonsstraße 16 b, II.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später ein möbliertes

**Zimmer.**

Frau **Müting, Ulnstr. 27.**

**Gutes Logis**

zu haben

Peterstraße 2a, unt. r.

Habe noch 10 bis 15 Fuder sehr

schönes

**Futterstroh**

gegen Dünger zu vertauschen.

**Joh. Thomssen,**

Fedderm. Groden.

**Zu verkaufen**

mehrere **Kanarienvögel**, echte Koller.

**B. Lührs, Ulnstr. 14.**

unten links.

**Zu verkaufen**

sehr billig zwei schöne junge **Paya-**

**geien.**

Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Preiswerth zu verkaufen**

sehr gut erhaltene **Schulbücher** für

die 1. und 2. Knabenklasse der Mittel-

schule.

**Blöth, Noonsstraße 75a.**

**Cello,**

guter Ton, billig zu verkaufen.

Ulnstraße 9, u. r.

**Zu verkaufen**

zwei 2 schlaf. **Bettstellen**, eine mit

Matraze, gut erhalten.

Ulnstraße 20, u. r.

**Zu verkaufen**

ein gut erhaltenes **Billard.**

**Hud. Albers, Bismarckstr. 62.**

**Zu verkaufen**

ein **Rover** mit Postreifen.

**Fr. Otten, Tomndich 14.**

**Zu miethen gesucht**

zum 1. Dezember ein **Laden** mit

**Familienwohnung** und **Lager-**

**raum**, passend für ein feineres Colo-

niaalwaarengeschäft, an bester Lage in

Neuheppens. Offerten mit Preisangabe

unter A. B. 100 bis 20. d. Mts. an

die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zwei tücht. Puzmacherinnen**

**gesucht.**

**Georg Fruns.**

# Damen- u. Kinderhüte,

sowie **Knabenhüte**

empfehlen in großer Auswahl

## Georg Bruns,

Bismarckstraße 25, am Park.

# Herm. Meyer,

## Bismarckstr. 6.

Specialhaus für Mäntel und Kleiderstoffe.

Regenmäntel, Jaquets, Kragen in flotten Facons von 75 Pf. an.

Sammet-Kragen in hübscher Ausführung von 5 Mk. an.

Kleiderstoffe in allen modernen Geweben und Farbentönen.

Englische Nouveautés von 75 Pf. an.

**S**  
Neuestrasse.  
Grösstes  
Schuhwarenlager  
Wilhelmshavens.

Nach Eintreffen großer Frühjahrs-Esendungen bietet mein Lager in Anseh in derben Sachen findet die Kundschaft bei mir bessere Waare u. billigeren Preise als sonst am Platze.

**Joh. Holthaus**  
Neuestrasse  
**S.**

### Gesucht

1 **Schuhmachergeselle** auf dauernde Arbeit per sofort, sowie 1 **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.

**J. Hülsebus,**

Neue Wilhelmshavenerstraße 15.

### Gesucht

zum 15. d. M. ein **kräftiges Dienstmädchen.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

auf gleich ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus.

Kaiserstraße 72.

### Gesucht

ein sauberes **Mädchen** für den ganzen Tag.

Margarethenstr. 10, III.

### Gesucht

ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag zum 15. April oder 1. Mai.

Kronprinzenstr. 10b, III.

### Gesucht

zum 1. Mai ein **ordentl. Kinder-mädchen.**

Wilhelm Olmanns.

### Gesucht

zum 1. Mai oder später ein tüchtiges **Dienstmädchen.**

**Johannes Arndt,** Kaufmann, Bant.

### Gesucht

ein sauberes **Dienstmädchen** zum 1. Mai. Gute Zeugnisse erforderlich.

Gegen hohen Lohn.

Frau **E. S. Meyer.**

### Suche

für mein Kurz-, Tapissier- und Wollwarengeschäft ein **Lehrmädchen** u. einen **Lehrling.**

**J. W. Janssen.**

### Ein Mädchen,

gefesten Alters, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung** als **Haus-hälterin** zum 15. Mai oder später.

Näheres in der Exped. d. Bl.

### Mehrere Mädchen

b. hier u. ausw. s. Stellung auf gleich. Suche 20 große und kleine Mädchen, die melken können, für But-jadungen, hoher Lohn. Auch suche ich sofort für Insel Juist Mädchen und Wirthschafts-Fräuleins.

Frau **Duchwald,** Lomndick,

Schmidtstraße 4.

### Gesucht.

8 Mädchen erhalten gute Stellen zum 1. Mai in Bremen.

Frau **Ridless,** Bremen,

Westerstraße 29.

### Tanzunterricht

im Saale des Herrn **Kliem,** „Victoria-Halle“, Neuestr. 2.

Jeden Dienstag und Freitag Abends 8 1/2 Uhr: **Tanzstunde.**

Anmeldungen werden noch entgegen-genommen.

**Frieda Turrey,**

neue Wilhelmshavenerstraße 16.

### Dankagung.

Ich litt an Flechten. Dieselben hatten die Hände so stark befallen, daß ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte. Ich wandte mich daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. **Hope** in Köln am Rhein, Sachsenring 66, der mich in kurzer Zeit heilte, sodaß ich meiner Be-schäftigung wieder nachkommen kann. Ich sage Herrn Dr. Hope meinen besten Dank. (gez.) **Peter Fries,** Coblenz a. Rh.

Wir sind **Sonnabend Morgen** auf dem Markt zu **Bant** beim Gast-wirth **Olsen** mit

ca. 30 Stück

### Schweinen.

**M. Neumann & Neumann.**

### Gesucht

zum 1. Mai ein tüchtiges **Küchen-mädchen.**

Frau **Seidel,** Neuestraße 3.

### Gesucht

zu Ostern oder 1. Mai ein **Lehrling.**

Firma **S. Wäcker Ww.** Klempnerei, Kasernenstraße 1.

### Gesucht

zum 1. Mai d. Js. eine geräumige **Wohnung,** bestehend aus 4 Stuben, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben an die Exped. d. Bl.

Frau **Seidel,** Neuestraße 3.

### Gesucht

auf sofort ein fixer **Saufrüchling** oder ein **Kleinfrüchling.** Beförderung im Hause.

**Bern. Dirks.**

### Gesucht

auf sofort **zwei Knaben** zum Semmelaustragen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag auf sogleich.

Frau **Maschinist Glambek,**

Börjensstraße 41, I.

Als passendes

### Confirmationsgeschenk

empfehle

## Gesangbücher

in einfachen und feinen Einbänden.

Größte Auswahl in

### Confirmationskarten

bei

## J. G. Müller

Roosstraße 94

und Filiale Roosstraße 109.

## Seim-Sonig

a Pf. 50 Pf., 10 Pf. 4,50 Mk.

empfehlen

### P. F. A. Schumacher.

## Gratulations-

## karten

zur Confirmation, sowie zu Ostern

empfehlen in größter Auswahl

### Carl Barkhausen,

Roosstraße 75b.

## Schüler-Mützen

für das

### Königliche Gymnasium

in bekannter Güte u. Farben-Rechtheit, empfiehlt zu nachstehenden Preisen:

Septima 2,50 Mk., Ob.-Septima 2 bis

2,25 Mk., Sexta 2,50 Mk., Quinta

2,50 Mk., Quarta 2 Mk., Tertia

2 Mk., Ober-Tertia 2 Mk., Secunda

3 Mk., Ober-Secunda 3 Mk., Prima

3 Mk., Ober-Prima 3 Mk.

### M. Schlöffel,

Kirchner,

Roosstraße 79.

## Schülermützen

in allen Farben, sehr sauber gearbeitet, empfiehlt

### H. Lenzner

Bismarckstraße 17.

## Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich wegen anderweitiger Unternehmungen aus dem Ge-schäft der **Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plättanstalt** ausgetreten bin.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Albers.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube mir einem geehrten Publikum ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft der **Wilhelmshavener Dampfwasch- u. Plättanstalt** mit allen Activen und Passiven auf eigene Rechnung übernommen habe und weiterführen werde.

Indem ich für das uns bisher in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin be-wahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Wilhelmshavener Dampfwasch- u. Plättanstalt.**

**Wilhelm Helmstedt.**

zur Confirmation  
empfehlen  
in großartiger schöner Aus-wahl  
**Gratulations-**  
**karten**  
**Joh. Focken,**  
Roths Schloß u. Roosstr. 5.

**Einladung**  
zu dem am **Sonnabend,** den 6. April, im Saale des Herrn **F. Tenckhoff** (Schützenhof) zu Bant stattfindenden  
**Concert**  
des  
**Bant-Wilhelmshavener Streich-Quartett-Klubs.**  
**Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.**  
Karten im Vorverkauf 30 Pf. (an der Kasse 40 Pf.) sind zu haben bei den Herren **F. Tenckhoff,** **Cornelius,** **Lückener** und „**Burg Hohenzollern**“, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**der Vorstand.**

**Zu vermieten**  
eine freundliche 4 räumige **Unter-wohnung** mit Keller.  
Zu erfragen bei **M. Neumann,** Neue Wilhelmshavenerstraße 28.  
Dasselbst wird ein **Mädchen** gesucht von 16 bis 18 Jahren.

**Zu vermieten**  
Umstände halber zum 1. Mai oder später eine freundl. 5 räum. **Wohnung** mit Wasserleitung und allen Bequem-lichkeiten.  
**G. Bruns,**  
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

**Bestes Angebot vor den Feiertagen!**

# M. K A R I E L

**Wilhelmshaven.**

Neue Wilhelmshav.-Str. 1. Stadttheil Neubremen.

**Größtes Spezial-Geschäft für elegante Herren- und Knabenbekleidung,**  
aller Arbeitszeuge, sowie sämtliche Herrenbedarfsartikel.

Aus ersten Berliner Werkstätten erhielt ich neue Zusendungen

## feinster Herren-Anzüge u. Paletots.

Mein Lager ist nunmehr wiederum aufs Reichhaltigste in Bezug auf Farbenfortiment, in Qualitäten und Größen sortirt.

Durch den von Monat zu Monat größer werdenden Umfang meines Geschäfts fühle ich mich veranlaßt, meiner mich bisher in jeder Weise unterstützenden Kundschaft, allen meinen persönlichen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank zu sagen. Ich werde wie bisher stets bestrebt sein, durch den Verkauf nur bester Waaren, sowie aufwerksamer zuvorkommender Bedienung, den an mich gestellten Anforderungen nach jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Hand in Hand fortschreitend mit dem Zuge der Zeit, erkenne auch ich an, daß die Bekleidungsindustrie für den Kaufmann das, was für eine Maschine der Dampf, die gebietende Kraft ist.

Um meiner werthen Kundschaft etwas Besonderes in dieser Hinsicht zu bieten und auch zu erkennen zu geben, daß ich für das körperliche Wohl derselben bedacht bin, habe ich mit einer größeren Versicherungs-Gesellschaft den Vertrag geschlossen:

## Meine Kundschaft gegen Unfall zu versichern.

Die Gesellschaft zahlt: Mark 500 für den Fall des Todes,  
Mark 500 für den Fall der Ganz-Invaldität,  
Mark 250 für den Fall der Halb-Invaldität.

Jeder, der einen Anzug, Paletot oder sonst. Waaren im Betrage von Mk. 25 aufwärts von mir kauft, erwirbt das Anrecht auf die Versicherung und erhält die diesbezügliche Police beim Einkauf gratis.

Die Verkaufsbedingungen der Firma M. Karriel bleiben nach wie vor: Unerreicht niedrige, jedoch streng feste Preise bei reellster Bedienung!

**Billig zu verkaufen**  
wegen Umzugs: 1 Sopha, 2 Tische,  
4 Stühle, 2 Spiegel, 1 gr. Küchenschrank,  
1 Kommode u. 1 Nähmaschine.  
Hinterstraße 6, Osteingang,  
1 Treppe links.

**Bahnhofs-Restaurant.**  
Heute und folgende Tage:  
**Kiebitzeier.**

**C. W. H. Stück,**  
Fischräucherei, Hamburg,  
sucht regelmäßige Lieferung v. frischen  
Kal. Offert. erb. sub A. 16466  
an die Annoncen-Exp. von Adolf  
Steiner, Hamburg.

Confectionshaus

# Julius Schiff

Bismarckstr. 12 u. Marktstr. 30.

In beiden Geschäften große  
Auswahl



## Herren-Anzüge, Paletots,

à 11, 15, 17, 20, 23, 27, 30, 34, 37, 40 Mk.,  
wirklich gute geschickte Sachen,  
in eigenen Werkstätten gearbeitet.

Die Preise sind zeitgemäß sehr billig und auf  
jedem Stücke zu sehen.

## Geschäfts-Verlegung.

Zeige dem hochgeehrten Publikum an, daß ich mein  
**Barbiiergegeschäft**  
nach den Kellerräumen in demselben Hause, Roonstraße 77,  
verlegt habe.

Das mir seit 23 Jahren geschenkte Vertrauen bitte ich  
mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Respektvoll

**L. Hirsch.**



Größte Auswahl in fertigen  
Herren- u. Knaben-Garderoben im Spezial-Geschäft von  
**Franz Jahnke**, Schneidm.,  
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

Da ich als Fachmann jedes  
Stück genau auf Sitz, Arbeit und  
Qualität prüfe, so bin ich in der  
Lage, jeden Kunden am besten  
u. billigsten bedienen zu können.

Empfehle mein großes Lager in  
den modernsten Stoffen, als:  
Buckskins, Cheviots und Kammgarne,  
deutsches und englisches  
Fabrikat.

Anfertigung **tabellos eleganter  
Garderobe** nach Maß.  
Billigste Preise. Spezial-Geschäft  
von **Franz Jahnke**, Schneidm.,  
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

## R. Pape, Männer-Gesang-Verein

Zahntechniker,

Altestrasse 17.

Sprechstunden:

von 9 bis 1 Uhr Vorm.

und " 2 " 8 " Nachm.

Italienischer

(Marco Italia)

**Tischwein**

Preis:

1/1 Flasche 85 Pf.

10 1 Flasche 8 Mk.

Niederlage in Wilhelmshaven bei  
Heinr. Gade, Gökerstr. 14

Empfang wieder eine große Sendung

## Palmblatt-

Decorations-Fächer.

Carl Barkhausen,  
Roonstraße 75b.

## Kartoffeln.

Empfange sofort mehrere Waggons  
gesunde frostfreie

Magnum-bonum-Kartoffeln  
und gebe solche im Weiterverkauf zu  
Mk. 480 per 200 Ctr. franco  
Bremen wieder ab.

H. Stod, Bremen, Michaelisstr. 17.

## Männer-Gesang-Verein „Nordost“.

Nächste Übungsst. Sonnabend,  
den 6. d. Mts., im Vogensaal.

Der Vorstand.

Sonnabend, den 6. April:

## Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.

## Gesangverein Arion.

Montag, den 8. April,  
Abends 9 Uhr:

## Generalversammlung.

Vorstandswahl, Rechnungsablage.

Der Vorstand.

NB. Die Singstunde am Sonnabend,  
den 6., fällt aus.



## freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 7. April,  
Morgens 8 Uhr:

## Übung i. M. Das Commaudo.

## Bismarck-Pfeifen-Club.

Heute Sonnabend in der Reichshalle:

## Versammlung.

Der Altschmöcker.

Helene de Buhr

Johann. Behrens

Verlobte.  
Heppens, den 5. April 1895.

## Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach  
kurzem, schweren Leiden unser lieber Vater, Grossvater  
und Schwiegervater,

der Königl. Ober-Lazareth-Inspektor a. D.

**Herr Rechnungsrath Johannes Janke,  
Ritter m. O.,**

im fast vollendeten 86. Lebensjahre.

Dies zeigen, statt jeder besonderen Meldung, tief-  
betrübt an Langfuhr bei Danzig, Berlin, Stettin, den  
3. April 1895.

Paul Janke, Kaiserl. Marine-Schiffbau-Inspektor,

Frau Wally Janke, geb. Wecker,

Frau Ottilie Brüning, geb. Janke,

Anton Brüning, Grosskaufmann,

Frau Martha Kraner, geb. Janke,

Dr. Julius Kraner, Arzt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Eine ganze Anzahl wichtiger Formations-Änderungen sind mit dem 1. April im preussischen Heere in Kraft getreten. Die wichtigsten sind folgende: Die Zahl der alljährlich zur Kriegsakademie zu kommandierenden Offiziere wird von 300 auf 400 erhöht; gleichzeitig werden bei dieser Anstalt drei Parallel-Cöten eingerichtet. In Thorn wird ein Gouvernment errichtet; der Gouverneur hat Divisionsrang. Die Luftschiffer-Abtheilung wird als selbständiger Truppentheil unmittelbar der Eisenbahnbrigade unterstellt. Bei der Eisenbahnbrigade wird zur Verwaltung des bei derselben lagernden Kriegseisenbahn-Materials eine besondere Depotverwaltung der Eisenbahnbrigade geschaffen. Die Stellen von sechs Fußartillerie-Inspektoren mit Brigadeführer-Stellung werden in solche von zwei Fußartillerie-Inspektoren mit Divisionskommandeur-Stellung und in solche von vier Fußartillerie-Brigadeführern umgewandelt. Bei dem Gardekörps tritt eine Intendantur der Eisenbahntruppen ins Leben; errichtet wird eine Kommandantur des Truppenübungsplatzes Loburg mit dem Standort Alten-Graben. — Meldereiter-Detachements werden bei dem Garde-, 1. und 15. Armeekorps am 1. Oktober d. J. errichtet werden; eine Unteroffizier-Vorschule soll in Bartenstein ins Leben treten, jedoch steht der Zeitpunkt noch nicht fest. Für Gefechts- und Schießübungen im Gelände sind durchschnittlich 100000 Mk. für das Generalkommando eines Armeekorps ausgeworfen.

Aus Reichstagskreisen wird der „N.“ geschrieben: „Die „Frei. Ztg.“ bringt eine Mittheilung des Abgeordneten Richter, wonach innerhalb der Fraktion der freisinnigen Volkspartei keine Meinungsverschiedenheit darin bestanden habe, daß der Vizepräsident Schmidt-Bingen im Sinne des Reichstagsbeschlusses vom 23. März und der Mehrheit des Reichstages der Einladung zu einer mit dem Festmahle zur Ehrung des Fürsten Bismarck verbundenen Audienz nicht Folge leisten konnte. Es ist demnach über diese Frage in der Fraktion verhandelt worden und der Vizepräsident Schmidt hat sein amtliches Verhalten dem Beschlusse oder der Stimmung der Fraktion gemäß eingerichtet. Damit ist eine bemerkenswerthe Neuerung in unser parlamentarisches Leben eingeführt. Daß der Präsident oder Vizepräsident einer parlamentarischen Körperschaft sein Verhalten als solcher in irgend einer Frage von dem Votum seiner Fraktion abhängig macht, halten wir für in Widerspruch stehend mit der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit, die zu den Erfordernissen der Ausübung des Präsidiums unbedingt gehören. Deshalb würde es sich empfehlen, wenn gelegentlich im Reichstage eine Erörterung über das Verhalten des Herrn Vizepräsidenten Schmidt stattfände.“

Die in Anferdam erscheinende „Het Nieuws van den Dag“ schreiben zu dem Beschlusse des Reichstages vom 23. März: „Sieh da ein Volk! das seit Jahrhunderten nur der politischen Einheit bedurfte, um unüberwindlich zu sein. Und siehe da einen Mann, der jenem Volke diese Einheit gab! Diese Einheit, von welcher die Dichter des Volkes hoffnungslos sangen, von

welcher Jünglinge des Volkes wie für ein schönes, aber nichtiges Luftgebilde schwärmten, für welche die Märtyrer des Volkes scheinbar vergebens litten; diese kostbare Einheit, er gab sie seinem Volke. Und jetzt, wo er sein 80. Lebensjahr vollendet, jetzt verweigern ihm die Ausserkorenen seines Volkes — was? Eine Diktatur? Eine Krone? Oder wenigstens einen Herzogstitel oder eine Gabe von einigen Millionen? — Nein: einen Glückwunsch. Woher kommt das? Taugt dort das Volk nichts? Oder taugt das System nichts, durch welches das Volk seine Meinung äußert? — Wir wissen es wohl, jeder große Mann hat viele Feinde. Jeder große Mann macht sich viel Feinde — und wäre es auch nur unter Denjenigen, die er ihre Kleinheit fühlen läßt, oder in deren kleinliche Interessen er mit starker Hand eingreift. Daneben aber bildet sich ein großer Mann einen immer wachsenden Anhang von dankbaren Menschen, welche den dauernden Werth seines Werkes erkennen und würdigen lernen. Und wenn er stirbt, dann schweigt der Neid, während die Dankbarkeit einen Kranz auf sein Grab legt. Und wenn er 80 Jahre alt wird, dann verlangt selbst das gewöhnlichste menschliche Gefühl der Billigkeit und Schicklichkeit, der Pietät, der Ehrfurcht für ein so hohes und ehrenvolles Alter, daß ein Jubelton großmüthig die Schmerzen überhöre. Noch einmal also: woher kommt das? Hat Kaiser Wilhelm Recht, oder hat er Unrecht, wenn er bezeugt, daß der Beschluß des deutschen Reichstages dem 80jährigen Bismarck gegenüber im vollsten Widerspruch mit dem Gefühle des deutschen Volkes stehe? Wenn der Kaiser Recht hat — nun, dann sind diese 163 Seelen voll Neid und Haß die Ausserkorenen des deutschen Volkes nicht, und je eher sie aufhören, als die Ausserkorenen aufzutreten, desto besser! Wenn aber der Kaiser Unrecht haben sollte, wenn die Schuld nicht an dem System, sondern an den Blügern selbst liegt; wenn wirklich diese 163 die Repräsentanten, die Dolmetscher, die Ausserkorenen einer Mehrheit des deutschen Volkes sind — dann, wehe dann diesem Volke von Undankbaren und Kleingläubigen, von Streitflüchtigen und Zankstiftern! Es verdient dann seine theuer errungene Einheit schon nicht mehr. Es verdient — mit blutendem Herzen müssen seine besten Freunde es bekennen — es verdient, wieder in Uneinigkeit ohnmächtig zu werden, wie früher, um stillschweigend von seinen Nachbarn im Osten und Westen geschlagen, beraubt, erniedrigt zu werden.“ — So schreibt ein ausländisches Blatt.

## Ausland.

Wien, 2. April. Die Vereinigung der deutschen Reserve- und Landwehroffiziere veranstaltete gestern anlässlich des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck eine Feier. Der Vorsitzende brachte im Verlaufe derselben auf die verbündeten Monarchen ein dreifaches Hurrah aus und betonte, die Armee sei das stärkste Band, welches die beiden erhabenen Herrscher zum Schutz und Trutz umschlungen hält. Es wurde ein Huldtungstelegramm an den Fürsten abgefaßt.

New York, 2. April. Laut Nachrichten aus Colon berichtete die columbische Regierung, daß am 15. ds. Mts. eine

Abtheilung Regierungstruppen etwa 2500 Aufständische bei Cansio geschlagen und diesen Ort eingenommen haben. Der Verlust der Regierungstruppen betrug etwa 700, der der Aufständischen ca. 1200 Mann.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 2. April. Ein weißer Kabe unter den streng volksparteilichen Blättern Richter'scher Färbung ist der „Gemeinnützige“ geworden. Abweichend von dem kleinen Häuflein Volksparteiler, die es am 23. März nicht über sich gewinnen konnten, einem Achtzigjährigen einen einfachen Glückwunsch darzubringen, hat der „Gem.“ wohl mit Rücksicht auf einen großen Theil seiner die Richter'sche Nörgelpolitik verurtheilender Leser, soviel Anstand, am 1. April einen „Bismarck's 80. Geburtstag“ überschriebenen Leitartikel zu veröffentlichen, in welchem ein gepirterter Schrift zu lesen ist: „Mitsiefern können wir nicht, aber einen Glückwunsch können wir dem Erbauer des Reiches wohl zu Theil werden lassen, denn auch wir haben ihm viel zu verdanken.“ Und weiter heißt es dann: „Wir wollen heute nicht kleinlich zurückstehen, wir wollen die Fehler, die er nach unserer Ueberzeugung als Leiter der inneren Politik begangen, heute außer Acht lassen und nur seine Verdienste um die Einigung Deutschlands, die seinen Namen unsterblich gemacht, würdigen. Wir haben Bismarck ehrlich bekämpft, wo sein System mit unseren Ansichten im Widerspruch stand, aber seine Verdienste um die Einigung des Vaterlandes haben wir immer anerkannt. Hat er doch aus dem früher elend zersplitterten, von aller Welt gering geachteten Conglomerat von Staaten ein einiges Deutschland gemacht, das Deutschland, welches jetzt an der Spitze der Großmächte marschirt. Was seit langem der sehnlichste Wunsch deutscher Männer gewesen, wofür in der Mitte dieses Jahrhunderts die Besten und Edelsten des Volkes ihr Leben, ihr Gut und Blut gelassen, das Ideal der Bürgerschaften und aller wahrhaft deutschen Jünglinge, er hat es mit gewaltiger Hand geschaffen: ein einiges, großes, herrliches Vaterland. Und dafür gebührt ihm unser Dank.“ — Wenn so ein Richter'sches Blatt an leitender Stelle spricht, so setzt es sich in schroffem Widerspruch mit der Haltung der Volkspartei. Abgeordneten am 23. März. Gleichzeitig wird aber dadurch der Beweis erbracht, daß die Kleinjäger vom 23. März niemals im Sinne der Mehrheit des deutschen Volkes, ja nicht einmal im Sinne ihrer eigenen Parteigenossen gehandelt haben.

Bremen, 1. April. Auf dem Kommerse im Künstlerverein hielt Herr Professor Heinrich Vultz die Festrede auf den Fürsten Bismarck, während Oberst v. Garnier den Kaiser toast übernahm. Beim Kommerse der vereinigten Kriegervereine in der Centralhalle sprach Schulvorsteher Entsch auf Bismarck. Auf dem Kommerse der Sportvereine im Casino hielt Dr. Pralle den Bismarck toast, während der frühere Präsident des Kaufmännischen Vereins, Georg Müller den Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte. Alle drei Kommerse hatten eine außerordentlich rege Betheiligung gefunden.

## Bekanntmachung.

Nachstehende Ordnungen, betreffend die Erhebung von Luftbarkeitssteuern und Hundesteuern in der Stadt Wilhelmshaven werden hierdurch mit dem Bemerkten, daß die Hundesteuer für das Steuerjahr 1895/96 binnen 14 Tagen bei unserer Kämmereikasse einzuzahlen ist, zur Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, den 3. April 1895.

## Der Magistrat.

Detken.

## Ordnung,

betreffend

die Erhebung von Luftbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven.

Auf Grund des Beschlusses der städtischen Collegien hier selbst vom 5. November 1894 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 13, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung, betreffend die Erhebung von Luftbarkeitssteuern im Bezirk der Stadt Wilhelmshaven erlassen.

### § 1.

Für die im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven stattfindenden öffentlichen Luftbarkeiten sind an die hiesige Stadtkasse nachstehende Steuern zu entrichten, und zwar:

- 1) Für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung:
  - a. Wenn dieselbe längstens bis 11 Uhr Nachts dauert, für große Säle 10 M., für mittlere Säle 5 M.
  - b. Wenn dieselbe über 11 Uhr Nachts hinaus dauert, für große Säle 15 M., für mittlere Säle 7 M. 50 Pf.
  - c. Wenn dieselbe von Masken besucht wird, für große Säle 40 M., für mittlere Säle 20 M.Für kleine Säle kann eine Ermäßigung bis auf die Hälfte der im Vorstehenden für die mittleren Säle festgesetzten Sätze durch den Magistrat erfolgen.
- 2) Für die Veranstaltung einer Kunstrevuevorstellung 10 bis 50 M.
- 3) Für die Veranstaltung eines Konzerts 1 bis 5 M.
- 4) Für Gesangs- oder declamatorische Vorträge (sog. Singl-Tangl) für den Tag 2 bis 10 M.
- 5) Für Vorstellungen von Gymnasti-

fern, Equilibristen, Ballet- u. Seiltänzern, Taschenspielern, Zauberkünstlern, Bauchrednern u. dergl. 1 bis 10 M.

- 6) Für das Halten eines Karussells:
  - a. eines durch Menschenhand gedrehten für den Tag 5 bis 10 M.,
  - b. eines durch Pferde gedrehten für den Tag 10 bis 20 M.,
  - c. eines durch mechanische Kraft gedrehten 20 bis 50 M.
- 7) Für das Halten einer Würfelsbude für den Tag 2 bis 5 M.
- 8) Für das Aufstellen eines Revolver-Billard's 30 bis 50 M.
- 9) Für das Halten einer Schießbude für den Tag 2 bis 6 M.
- 10) Für öffentliche Belustigungen der vorher nicht gedachten Art, insbesondere für das Halten eines Marionetten-Theaters, für das Vorzeigen eines Panoramas, Wachsfiguren-Kabinetts, Museums, je nach dem zu erwartenden Gewinn des Unternehmers für den Tag 1 bis 10 M.

§ 2. Die Festsetzung der Steuer erfolgt von Fall zu Fall durch den Magistrat.

§ 3. Die Steuer ist vor Beginn der Luftbarkeit zu zahlen.

Für die Zahlung haftet Derjenige, der die Luftbarkeit veranstaltet, und — falls ein geschlossener Raum für die Veranstaltung der Luftbarkeit hergegeben wird — der Besitzer desselben, dieser mit dem Veranstalter auf das Ganze.

§ 4. Den öffentlichen Luftbarkeiten im Sinne dieser Ordnung werden diejenigen gleichgestellt, welche von geschlossenen Vereinen oder Gesellschaften oder von solchen Vereinen (Gesellschaften) veranstaltet werden, die zu diesem Behufe gebildet sind.

Bei öffentlichen Luftbarkeiten, deren Reinertrag zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt ist oder bei denen ein höheres wissenschaftliches oder Kunstinteresse obwaltet, kann die Zahlung der Steuer von dem Magistrat erlassen werden.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Ordnung unterliegen einer Strafe von 1 bis 30 M.

§ 6. Unberührt bleiben die im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven erlassenen, die Veranstaltung von öffentlichen

Luftbarkeiten betreffenden polizeilichen Vorschriften.

Das Statut, betr. die Erhebung einer Abgabe von öffentlichen Luftbarkeiten vom 31. Oktober 1882 wird mit dem 1. April 1895 aufgehoben.

§ 7. Vorstehende Ordnung tritt am 1. April 1895 in Kraft.

Wilhelmshaven, den 5. Nov. 1894.

## Der Magistrat.

gez. Detken.

## Ordnung,

betreffend

die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven.

Auf Grund des Beschlusses der hiesigen städtischen Collegien vom 5. Nov. 1894 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 16, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung, betreffend die Erhebung einer Hundesteuer in Bezirke der Stadt Wilhelmshaven erlassen.

§ 1. Wer einen nicht mehr an der Mutter saugenden Hund hält, hat für denselben jährlich eine Steuer von 8 M., wer mehrere solche Hunde hält, hat außerdem für den zweiten und jeden folgenden Hund jährlich eine Steuer von 20 M. in halbjährlichen Raten und zwar in den ersten 14 Tagen eines jeden halben Jahres an die hiesige Stadtkasse zu entrichten. Das erste halbe Jahr erstreckt sich auf die Zeit vom 1. April bis Ende September. Es ist gestattet, die Steuer für das ganze Jahr in ungetrennter Summe im Voraus zu entrichten.

Ueber die Steuerzahlung ist Quittung zu ertheilen.

§ 2. Für einen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres (§ 1) steuerpflichtig wird, sowie für einen steuerpflichtigen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres angeschafft worden ist, muß die volle Steuer für das laufende halbe Jahr binnen 14 Tagen, vom Beginn der Steuerpflicht an gerechnet, entrichtet werden.

Wer einen bereits versteuerten Hund erwirbt oder mit einem solchen neu anzieht, oder einen Hund an Stelle eines eingegangenen versteuerten Hundes erwirbt, darf für das laufende halbe Jahr die gezahlte Steuer auf die zu zahlende in Anrechnung bringen.

§ 3. Steuerpflichtige werden im Wege des Verwaltungs-Zwangsverfahrens beigegeben.

§ 4. Wer einen steuerpflichtigen oder steuerfreien Hund anschafft, oder mit einem Hunde neu anzieht, hat denselben binnen 14 Tagen nach der Anschaffung bezw. nach dem Anzuge bei dem Magistrat anzumelden.

Neugeborene Hunde gelten als angeschafft nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem dieselben aufgehört haben, an der Mutter zu saugen.

Jeder Hund, welcher angeschafft worden abhandeln gekommen, oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb der ersten 14 Tage nach dem Ablaufe des halben Jahres (§ 1), innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigenfalls die Steuer, welche für denselben zu entrichten gewesen ist, bis einschließlichs desjenigen halben Jahres, in welchem die Abmeldung geschieht, fortgezahlt werden muß.

§ 5. Von der Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gehen unentbehrlich sind. Mit dieser Maßgabe tritt die Steuerfreiheit ein:

- a. für Hunde, welche auf einzelnen belegenen Gehöften zur Bewachung gehalten werden;
- b. für Hirten- und Fleischerhunde, sowie für solche Hunde, die entweder als Ziehthiere oder zur Bewachung von Waarenvorräthen benutzt werden.

§ 6. Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zur Höhe von dreißig Mark.

§ 7. Die in Beziehung auf das Halten von Hunden bestehenden Polizei-Vorschriften werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

§ 8. Gegenwärtige Ordnung tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft.

Das Statut, betr. Einführung einer Hundesteuer vom 10. Januar 1874, wird mit demselben Zeitpunkt aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 5. Novbr. 1894.

Der Magistrat.  
gez. Detken.

§ 3. Steuerpflichtige werden im Wege des Verwaltungs-Zwangsverfahrens beigegeben.

§ 4. Wer einen steuerpflichtigen oder steuerfreien Hund anschafft, oder mit einem Hunde neu anzieht, hat denselben binnen 14 Tagen nach der Anschaffung bezw. nach dem Anzuge bei dem Magistrat anzumelden.

Neugeborene Hunde gelten als angeschafft nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem dieselben aufgehört haben, an der Mutter zu saugen.

Jeder Hund, welcher angeschafft worden abhandeln gekommen, oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb der ersten 14 Tage nach dem Ablaufe des halben Jahres (§ 1), innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigenfalls die Steuer, welche für denselben zu entrichten gewesen ist, bis einschließlichs desjenigen halben Jahres, in welchem die Abmeldung geschieht, fortgezahlt werden muß.

§ 5. Von der Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gehen unentbehrlich sind. Mit dieser Maßgabe tritt die Steuerfreiheit ein:

- a. für Hunde, welche auf einzelnen belegenen Gehöften zur Bewachung gehalten werden;
- b. für Hirten- und Fleischerhunde, sowie für solche Hunde, die entweder als Ziehthiere oder zur Bewachung von Waarenvorräthen benutzt werden.

§ 6. Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zur Höhe von dreißig Mark.

§ 7. Die in Beziehung auf das Halten von Hunden bestehenden Polizei-Vorschriften werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

§ 8. Gegenwärtige Ordnung tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft.

Das Statut, betr. Einführung einer Hundesteuer vom 10. Januar 1874, wird mit demselben Zeitpunkt aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 5. Novbr. 1894.

Der Magistrat.  
gez. Detken.

## Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von Wäschegegenständen für das hiesige städtische Krankenhaus vergeben werden.

Offerten, welchen Probestücke beizufügen sind, sind uns bis Montag, den 8. April d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus. Wilhelmshaven, 28. März 1895.

## Der Magistrat.

Detken.

## Holz-Verkauf

am 6. April Nachm. 3 Uhr beim Marine-Lazareth in der Roon- u. Kaiserstraße:

30 Haufen Sträucher, 80 Stämme

Pappeln- u. Ipernholz bis 50 Ctm. Durchmesser.

## R. Laube.

## Holzverkauf.

Am Sonntag, den 6. April 1895, sollen auf dem Schützenplatze zu Bant

50 Bretter (8-9 m lang, 20 cm breit, 4-6 cm dick) und

50 Haufen Brennholz gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

## G. Fischer, Bant.

## Baubitz-Batterien.

Am Montag, den 8. d. M., Nachm. 2 Uhr, findet auf dem Bauplatz Ver-

auktionierung von: Stammstößen, Balken, 6-8 Mtr. lang, eichene und kieferne Eisenbahnschwellen, Riegel, Sandsiebe, Thonrohre u. d. d. statt.

## Dirks & Franke.

**H. JANSSEN,**  
Schneidermeister.

Empfehle meine Muster-Collection für Frühjahr und Sommer in Herren-Garderobe nach Maß; für eleganten und bequemen Sitz leichte Garantie. Mache noch besonders aufmerksam auf meine blauen Tuche für Uniform zu billigen Preisen.

**Wilhelmshav.-Str. 68,**  
im Hause des  
Herrn Restaurateurs Jürgens.

Das Schönste und Beste was je geboten wurde!

vor Ankauf anderer Wagen prüfe man diese!

Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen! Grösste Auswahl in allen Preislagen!

Maether's Neu!  
"Reform"-Kinderwagen! Neu!

J. W. Janssen, Bismarckstr. 18.

Für **12 bis 18** Mark  
empfehle ich hübsche und solide Herren-Anzüge aus wollenen Stoffen,

**18 bis 33** Mark  
kosten die besten Bulskin-Anzüge, welche in jeder Hinsicht tadellos sind,

**33 bis 45** Mark  
kosten die elegantesten und dabei außerordentlich soliden Kammgarn-Anzüge für Herren.

**Siegmund Oß junior.**

**Joh. Fr. Weber's**  
**Ankerseifen**  
und  
**Ankerseifenpulver**

sind die besten und im Gebrauch billigsten  
**Seifen der Welt!**

Feinste Gänsebaunen, neue, weiße, staubfrei, à Pfd. 4,50 M. hat größere Posten abzulassen  
B. Sudewitz, Gutsbes., Mt-Reetz (Oberbruch).

**Reparaturen**  
an Uhren u. s. w.

werden in meiner Werkstatt unter Garantie für guten Gang billigt ausgeführt.

**J. Niemeyer,**  
Bismarckstraße.

**Verlobungs-Ringe,**

garantirt 14 Kar. Gold, in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen stets vorrätig bei

**G. Müller, Uhrmacher,**  
Bant, Werftstraße 12.

**Frische Kalbskeule**  
à 5 bis 5 1/2 M., Vorderviertel (Brust u. Cotelettes) à 3 1/2 bis 4 M. per 9 Pfund franco Nachn.  
S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

**Gesucht**  
auf sofort ein fixer Laufjunge.  
**Bernhard Dirks.**

**Logis**  
für zwei junge Leute.  
Manteuffelstraße 5, 1 Tr.

Nur 12 monatl. aufeinanderfolgend, u. je einer am  
**Ersten jeden Monats**  
stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen  
**jedes Los sofort ein Treffer**  
sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern à Mark 500000, 400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangenden ca.

**20 Millionen**  
bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehunglisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, ein Viertel Mk. 2,50. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungsstelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M.

Für den Winterbedarf halte mein Lager von

**Coaks, Kohlen, Brikets, Torf u. Brennholz**  
bestens empfohlen.

**A. Bahr.**

**Elektrische Klingelleitungen**  
werden prompt und billig angelegt.

**J. Niemeyer**  
Bismarckstraße.

**Nervenleidenden**  
gibt ein Heiliger aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel.  
**W. Liebert, Leipzig-Connwitz.**

**Noelle'sche Handelsschule**  
zu Osnabrück.

Das Sommer-Semester beginnt am 29. April. Dreijähriger Cursus mit einer Vorbereitungs-klasse. Freiwilligenrecht seit 1868. Einjähriger kaufmännischer Cursus. Prospekte gern zu Diensten.  
Osnabrück, im März 1895.  
Der Direktor: **Dr. Lindemann.**

**Andre Hofer**  
**Feigen-Kaffee**

anerkannt bester und gesündester, dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste **Kaffee-Verbesserungsmittel**, ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlschmeckenden Tasse Kaffee.

Vorrätig in den feineren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen, jedoch nur echt in solchen Packeten, die außer der vollen Firma **Andre Hofer**, Salzburg und Freilassing, auch noch die Schutzmarke, das Bildniß des Tyroler Helden **Andreas Hofer**, tragen.

**Nº 4711**  
**Fau de COLOGNE**  
auf allen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet  
In allen hergestell von Ferd. Mülhens Nº4711 Köln.

in Köln 1875 mit dem einzigen ersten Preise.  
feinen Parfümerie-Geschäften zu haben.

**Schuhgeschäft**

von **Otto Baars, Königstr. 48.**

Empfehle einen großen Pojen

**Confirmanden-Stiefel u. Stiefeletten**  
Mk. 5-6,

**Herren-Stiefel u. Stiefeletten**  
schon von Mk. 8-9,

**vorzügliche Herren-Schnürschuhe,**  
mit und ohne Kappe, Mk. 5-7,

**Schöne Damen-Stiefeletten**  
zu jedem Preis.

NB. Bemerke, daß in den Schuhwaaren sich keine Pappe befindet.

**Damen- und Kinderkleider**  
sowie Knaben-Anzüge

werden schnell und billig in und außer dem Hause angefertigt.  
**Fleda Lange, Schulstraße Nr. 7.**

**50-Pf.-Bazar**

Bismarckstraße 21,  
vis à vis dem Haupt-Park-Eingang.

Große Auswahl in  
**Wirtschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und Crystalwaaren.**  
Uebersaus reichliche Auswahl in Schmucksachen etc. etc.

**Bier!**

Fehrl. v. Tucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Müsch. Bürgerbräu	16 " "	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl.	à " "	0,35
Feines Export-Bier	27 " "	3,00
" Lagerbier	36 " "	3,00
Berliner Weibbier	20 " "	3,00
Gräber Bier	15 " "	3,00
Doppel-Braunbier	36 " "	3,00
Englisch Porter	à " "	0,50

**Garzer Sauerbrunnen,**  
(Theresienhöfer)  
und **Selterwasser**  
empfiehlt

**G. A. Pilling,**  
Kaiserstraße 69.

**Kindertwagen, Reiseförbe, Wajschförbe, Korb-Dehnstiel verft. Holzstühle**

in großen Massen vorrätig bei  
**Kl. Telkamp**  
Bismarckstraße 60.

**Adressbücher**

hält stets am Lager  
die Buchdruckerei des Angebl.  
Th. Süß.

Halte stets  
**Särge**  
in großer Auswahl vorrätig und empfehle dieselben bei Bedarf billigt.  
**W. Gathemann,**  
Kopperhörn.

**Confirmations-Gratulationskarten,**

**Gratulationskarten**  
zu allen Gelegenheiten, von 5 Pfg. bis 6 Mark, empfiehlt

**G. O. Traugott**  
Landeich.  
Consummarken werden in Zahlung angenommen.

Empfehle:  
**Frische Schweineleber**  
à Pfd. 40 Pfg.,

**frische Flomen**  
à Pfd. 55 Pfg.,

**frische Pfoten**  
à Pfd. 20 Pfg.,

**fr. Binder-Nierentalg**  
7 Pfd. für 3 Mk.

**F. Reif.**

**Franz Christoph's**  
**Fußboden-Glanz-Lack**  
sofort trocknend u. geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig; auch farblos. Allein acht: Wilhelmshaven:  
**Emil Schmidt.**

Sehr schöne  
**Speisekartoffeln**  
sind wieder eingetroffen und empfiehlt  
**Chr. Hübner,**  
Marktstraße.